

## Hermann Johannes KLUGKIST

geb. 25.3.1905 Uthwerdum

gest. 23.1.1986 Engerhufe

Viehzüchter

luth.

(*BLO III, Aurich 2001, S. 235 - 236*)

Hermann Klugkist, einer angesehenen Bauernfamilie entstammend, blieb zeitlebens der Landwirtschaft im weitesten Sinne verhaftet. Schon während seiner Lehrjahre auf dem elterlichen Hof scheute er nicht den weiten Weg zur Landwirtschaftsschule in Norden, belegte ein Semester in Hildesheim und erwarb 1927 an der Höheren Lehranstalt für Landwirte in Celle (Albert-Thaer-Seminar) zugleich mit der Mittleren Reife das Prädikat „Staatlich geprüfter Landwirt“. Nach einer mehrjährigen Praxis auf dem elterlichen Hof in Georgsheil sowie in einem schlesischen Großbetrieb folgte er 1935 der Berufung zum Vereidigten landwirtschaftlichen Sachverständigen für den Bereich des Landesfinanzamtes Weser-Ems und kurz darauf auch zum Amtlichen Bodenschätzer. 1939 heiratete er Theda Marie Lindena. Im gleichen Jahr erfolgte die Einberufung zum Wehrdienst mit anschließendem Verwaltungseinsatz als Bezirksrat in den besetzten Ostgebieten.



Hermann Klugkist (Quelle:  
Bildarchiv der Ostfriesischen  
Landschaft)

Nach der Entlassung durch die englische Militärbehörde 1946 übernahm Klugkist die Leitung des elterlichen Hofes in Georgsheil, wo er als einer der ersten ostfriesischen Landwirte für seine Hochleistungsherde gezielt HF-Blut (USA-Rinderrasse Holstein-Frisian) einsetzte. Es folgten Jahre zielstrebigere ehrenamtlicher Tätigkeit zur Verbesserung der ostfriesischen Viehwirtschaft auf allen Gebieten. Er wurde 1947 in den Vorstand des Vereins Ostfriesischer Stammviehzüchter berufen, wo er sich gegen zähen Widerstand vehement für die künstliche Besamung insbesondere des Schwarzbunten Rindes einsetzte. 1948 entstand die Rinderbesamungsanstalt in Georgsheil, deren Vorsitz Klugkist übernahm.

Als unermüdlicher Förderer der modernen Rinderzucht blieb er auch bereit zur Übernahme zweckdienlicher Nebenämter: ab 1950 wurde er fachkundiger Beisitzer am Landgericht Aurich und am Oberlandesgericht Oldenburg, Vorstandsmitglied der Viehverwertungsgenossenschaft Aurich, Sachverständiger und später Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Weser-Ems, 1962 bis 1974 war er Kreislandwirt des Landkreises Aurich und vieles mehr. Klugkist vertrat in diesen Positionen den bäuerlichen Berufsstand auch in überregionalen Organisationen und verhalf der ostfriesischen Tierzucht zu Weltgeltung.

Öffentlichen Ehrungen ging er stets aus dem Weg und verzichtete auch, in der Überzeugung, lediglich seine Pflicht getan zu haben, auf die Annahme des ihm am 10. Januar 1973 verliehenen Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Literatur: Hermann Klugkist, 65 Jahre, in: Ostfriesische Nachrichten vom 25.3.1970 (Portr.); Hermann Klugkist, 70 Jahre, in: ebd. vom 25.3.1975; Habbo L a n k a m p, 1878-1978. Hundert Jahre Stammviehzucht zwischen Dollart und Jadebusen, Leer 1978 (Portr. S. 121); [Nachrufe in:] Ostfriesische Nachrichten vom 24.1.1986, Ostfriesen-

Zeitung vom 25.1.1986; Gerd-D. G a u g e r, Wachsen und Werden. Landwirtschaft in Südbrookmerland, Südbrookmerland 1993, S. 17 f. (Portr.); Dr. Köppe: „Aber hütet Euch vor der Besamung!“ Vor genau 50 Jahren gründeten Brookmerlander Bauern mit Hilfe der Militärregierung die Besamungsstation Georgsheil, in: Ostfriesische Nachrichten vom 28.1.1998.

*Robert Noah*